

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 12. August 1988

Blatt 1555

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Am Wochenende Verkehrssperre im Gürtelbereich (1556/FS: 11.8.)
- Simmeringer Radwegenetz wird dichter (1556/FS: 11.8.)
- Linke Wienzeile wieder umleitungsfrei (1556/FS: 11.8.)
- Bewohner der Spalowskygasse sind freiwillig ausgezogen (1557/FS: 11.8.)
- Innenausbau im SMZ-Ost läuft auf Hochtouren (1558)
- Jugendamt der Stadt Wien: Beratungsservice erfolgreich (1560)
- Terminvorschau vom 16. bis 26. August (1561)
- „Schau auf Dich“ im Sommerbad (nur FS)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Bezirke:

- Flächenwidmung: Zwei Gassen verschwinden (1559)

Kultur:

- Wien bereitet sich auf Mozart-Jahr 1991 vor (1562)

Am Wochenende Verkehrssperre im Gürtelbereich

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Umfangreiche Bauarbeiten der Verkehrsbetriebe, nämlich Schienentausch (Weiche und Bogen in diesem Bereich) und Plattenverlegungen, machen am kommenden Wochenende im 19. Bezirk die Sperre des äußeren Währinger Gürtels zwischen Glatzgasse und Döblinger Hauptstraße notwendig. Die Arbeiten werden Freitag, den 12. August, um zirka 20 Uhr, aufgenommen und voraussichtlich Montag, den 15. August, in den Nachmittagsstunden beendet werden. Der Fahrzeugverkehr wird in diesem Zeitraum vom Gürtel über die Glatzgasse zur Döblinger Hauptstraße und von dort zurück zum Gürtel geleitet, wobei eine Überwachung und individuelle Regelung durch Polizisten vorgesehen ist. (Schluß) pz/gg

Bereits am 11. August 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Simmeringer Radwegenetz wird dichter

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Das Radwegenetz im 11. Bezirk wächst kontinuierlich weiter: Ab morgen, Freitag, den 12. August, stehen weitere 800 Meter des Geh- und Radweges „Zinnergasse“ entlang der Bundesstraße 10 den Radfahrern zur Verfügung. Dieses neue Teilstück zwischen dem Artillerieplatz und der Freudenauer Hafnbrücke stellt die Verlängerung der bestehenden Radverkehrsanlage zum Erholungsraum Donaukanal dar. (Schluß) pz/rr

Linke Wienzeile wieder umleitungsfrei

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Noch vor dem Einsetzen des Wochenendverkehrs, und zwar ab Freitag, den 12. August, zirka 14 Uhr, wird die Linke Wienzeile im Abschnitt zwischen der Winckelmannstraße und der Schloßallee in Richtung stadtauswärts wieder unbehindert befahrbar sein. In diesem Bereich war wegen der starken, verkehrsgefährdenden Spurrillenbildung ein kompletter Straßenneuaufbau in einem Ausmaß von rund 7.000 Quadratmeter notwendig geworden, der nun mit einer deutlichen Unterschreitung der Bauzeit fertiggestellt wurde. Da noch Restarbeiten wie Ummarkierungen und ähnliches durchzuführen sind, bleibt die derzeit bestehende Einbahnregelung in der Winckelmannstraße und der Schloßallee noch bis Mitte der kommenden Woche aufrecht. (Schluß) pz/rr

Bewohner der Spalowskygasse sind freiwillig ausgezogen

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Der Großteil der Bewohner des seit zwei Jahren vertragslos benutzten Hauses der Stadt Wien im 6. Bezirk, Spalowskygasse 3, hat Donnerstag vormittag das Haus freiwillig verlassen. Sie sind in ein von der Stadt angebotenes Ersatzobjekt im 17. Bezirk und in andere billige Wohnmöglichkeiten übersiedelt, sodaß niemand obdachlos sein muß.

Unbekannte Personen haben allerdings heute vormittag die Baupolizei am Zutritt in das Objekt gehindert. Von diesen wurde eine kostenlose Instandsetzung der Häuser Spalowskygasse 3 und Aegidigasse 13 verlangt. Da der Bauzustand insbesondere des Hauses in der Spalowskygasse, sehr schlecht ist, ist ein Weiterverbleib von Menschen in dem Objekt nicht zu verantworten. Stadtrat Rudolf EDLINGER erklärte dazu gegenüber der „RATHAUS-KORRESPONDENZ“, daß die Stadt Wien an einer friedlichen Lösung interessiert sei. Diese Lösung müsse aber nach dem Gleichheitsgrundsatz gegenüber den Bürgern dieser Stadt vertretbar sein. Der Wunsch nach Freiheit müsse dort enden, wo die Freiheit der anderen betroffen sei, meinte Edlinger. (Schluß) ah/rr

Bereits am 11. August 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Innenausbau Im SMZ Ost läuft auf Hochtouren

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Bei der Errichtung des Schwerpunktkrankenhauses im Sozialmedizinischen Zentrum Ost läuft nun bereits der Innenausbau auf Hochtouren. Für die Zwischenwände in den drei Bettenhäusern, die 800 Pflegebetten aufnehmen werden, genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen in seiner letzten Sitzung 59 Millionen Schilling. Es handelt sich dabei um Gipskartonständerwände mit einer Mineralwolle-Füllung, eine Konstruktion, die hohen Anforderungen an die Schalldämmung genügt. Für verschiedene Schlosserarbeiten im SMZ Ost bewilligte der Ausschuß 6,65 Millionen Schilling.

Die erste Ausbaustufe des neuen Krankenhauses (zwei Bettenhäuser mit zusammen 544 Betten und die dazugehörigen Bereiche für Untersuchungen und Behandlungen) wird 1992, die zweite Ausbaustufe (ein Bettenhaus mit 256 Betten und die entsprechenden Ambulanzbereiche) 1994 fertiggestellt werden. In einer dritten Ausbaustufe soll noch eine Psychiatrische Abteilung mit 180 Betten errichtet werden. (Schluß) sc/gg

Flächenwidmung: Zwei Gassen verschwinden

Wien, 12.8. (RK-BEZIRKE) Zwei Gassen im 3. Bezirk wird es vielleicht schon bald nicht mehr geben: Die Dietrichgasse und die Franz-Hauer-Gasse. Für beide Gassen soll die Widmung „Verkehrsfläche“ aufgehoben und die Grundflächen dem Areal der Firma Henkel Austria einverleibt werden. Gleiches gilt für die Verkehrsfläche im Bereich des Grundstücks Schwalbengasse 10. Dafür soll zwischen der Göllnergasse und der Erdberger Lände entlang der Grundstücksgrenzen der Firmen Henkel und Siemens ein öffentlicher Durchgang festgesetzt werden.

Diese Neuerung sieht eine beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein ca. sechs Hektar großes Areal am östlichen Rand des 3. Bezirkes vor.

Das Plangebiet an der Erdberger Lände ist Standort der Firmen Henkel Austria und Siemens. Die Firma Henkel hat durch Grundkäufe in der Dietrichgasse, Wassergasse und Schwalbengasse ihr Betriebsareal arrondiert. Die Widmungen sollen jetzt entsprechend der neuen Nutzung geändert werden.

Der Entwurf liegt vom 18. August bis 15. September während der Amtsstunden (Montag bis Freitag 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/rr

Jugendamt der Stadt Wien: Beratungsservice erfolgreich

Wien 12.8. (RK-KOMMUNAL) Die Beratungsangebote des Wiener Jugendamtes werden mit zunehmender Selbstverständlichkeit bei Krisen familiärer, persönlicher oder partnerschaftlicher Art in Anspruch genommen. Das Ziel der Arbeit im psychosozialen Bereich, die die Mitarbeiter des Jugendamtes für Familien leisten, heißt „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Seit den Siebzigerjahren hat das Wiener Jugendamt sein Netz an Beratungsstellen konsequent erweitert und ausgebaut. Die Beratungen sind meist kostenlos und können jederzeit in Anspruch genommen werden.

Die Schwerpunkte der Beratungsangebote liegen bei der Säuglings- und Kleinkinderbetreuung (es gibt 61 Mutterberatungsstellen), der Erziehungshilfe (fünf Institute für Erziehungshilfe bieten unter anderem psychotherapeutische Betreuung für Kinder und Eltern) und der Ehe- und Familienberatung (zwei Ehe- und Familienberatungsstellen stehen bei Partnerschafts- und Trennungskrisen zur Verfügung und beraten auch Einzelpersonen, die Lebensprobleme haben). Ebenfalls in diesem Bereich tätig ist das Institut für Ehe und Familientherapie, das bei der Entwicklung von neuen Therapiemethoden zu den führenden Instituten im deutschsprachigen Raum zählt.

Eine wesentliche Rolle kommt den Bezirksjugendämtern zu, die regionale Zentren für Informationen und Hilfeleistung sind.

Der Erfolg dieses umfassenden Beratungs- und Betreuungsangebotes zeigt sich im Bereich der Heimerziehung besonders deutlich. Immer mehr Kinder und Jugendliche können trotz familiärer Probleme mit der Unterstützung des Jugendamtes in ihren Familien bleiben. Die Zahl jener Kinder und Jugendlichen, deren Betreuung in Heimen erfolgen muß, hat sich seit dem Beginn der Siebzigerjahre um die Hälfte reduziert.

Informationen über das Angebot des Wiener Jugendamtes geben die Bezirksjugendämter und die Zentrale des Jugendamtes der Stadt Wien unter der Telefonnummer 531 14/470 DW. (Schluß) jel/rr

Terminvorschau vom 16. bis 26. August

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 16. bis 26. August hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

DIENSTAG, 16. AUGUST:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 17. AUGUST:

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

DONNERSTAG, 18. AUGUST:

10.30 Uhr, Pressegespräch GESIBA/Hofmann „Gartensiedlung Fortuna“ (Gartensiedlung Fortuna, 21, Leopoldauer Straße 134)

FREITAG, 19. AUGUST:

11.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

MONTAG, 22. AUGUST:

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

DIENSTAG, 23. AUGUST:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

DONNERSTAG, 25. AUGUST:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Swoboda an Rudolf Bauer (Arbeitszimmer Swoboda)

FREITAG, 26. AUGUST:

11.00 Uhr, Pressegespräch Stadtrat Stacher „Wetterfähigkeitsambulanz Oberlaa“ (PID)

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Stadtrat Hatzl an Dr. Bohmann (Steinsaal, Rathaus)

(Schluß) red/rr

Wien bereitet sich auf Mozart-Jahr 1991 vor

Prof. Peter Weiser Koordinator

Wien, 12.8. (RK-KULTUR) Wien bereitet sich auf das Mozart-Jahr 1991 (200. Todestag) vor. Am Freitag stellte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in einem Pressegespräch Prof. Peter WEISER als Koordinator jener Aktivitäten vor, die den Rahmen für die eigenständige schöpferische Entfaltung der verschiedenen Institutionen (Opernhäuser, Festwochen etc.) in diesem Jahr bilden sollen.

Wien hat, sagte der Bürgermeister, eine besondere Beziehung zu Mozart. Das in Wien verbrachte Jahrzehnt war Mozarts wichtigste Schaffenszeit. Wien hat Mozart unendlich viel zu danken, hat aber auch sehr viel gut zu machen. Die Grundzüge des Konzepts von Peter Weiser sollen bis Ende dieses Jahres feststehen.

Er überlege, sagte Weiser, wie das Jahrzehnt Mozarts in Wien in seiner Geistigkeit dargestellt werden könne. An möglichen Aktivitäten nannte Weiser u.a. Kongresse (etwa über Musik und Politik, Musik und Medizin, Musik und Religion, Musik und Erziehung, Musik und Kritik), Gratis-Freiluft-Aufführungen von Verfilmungen von Mozart-Opern, „Mozart-Reisen“ auf der Donau oder nach Prag, ein „Mozart-Ticket“ für Wien und Salzburg).

Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK ergänzte, daß Wien für 1991 eine Ausstellung „Wien und Mozart“ vorbereite, deren Laufzeit mit der Salzburger Mozart-Ausstellung abgestimmt werden soll; auch ein gemeinsamer Katalog ist geplant. (Schluß) ger/rr